

[51601] S. Calvary & Co. (Verlag) in Berlin W. 64.

Am 15. Oktober c. wird ausgegeben:

Griechische Geschichte
von ihrem Ursprunge bis zum Untergange der Selbstständigkeit des griechischen Volkes
von Adolf Holm.

4 Bände in ca. 20 Lieferungen à 6 Bogen. Preis der Lieferung 2 M

Erste und zweite Lieferung = Bogen 1—12.

4 M ord., 3 M no., 2 M 70 s. bar.

Diese beiden Lieferungen bilden gleichzeitig Band 81 u. 82 von Calvary's philologischer u. archäologischer Bibliothek.

Prospectus.

Das vorliegende Werk beabsichtigt, die griechische Geschichte in vier Bänden darzustellen, von denen der erste die Zeit bis zum Ende des 6. Jahrhunderts v. Chr. behandeln wird, der zweite das 5. Jahrhundert, worauf der dritte bis zur Schlacht bei Chaeronea, der vierte endlich bis zur Zerstörung von Korinth durch Mummius gehen soll. Bei dem gegebenen äußeren Umfange des Werkes war Rücksicht auf die Auswahl des Wichtigsten dringend geboten. Diese Auswahl konnte aber, dem Zwecke des Werkes entsprechend, das eine wirkliche Geschichte sein möchte, nicht nach äußerlichen Kriterien getroffen werden; auch aus den von den Alten überlieferten Details war manches mitzuteilen, sobald der Verfasser es für besonders charakteristisch hielt.

In der Darstellung schien es zweckmäßig, von der gegenwärtig am meisten beliebten Methode, nach welcher der Historiker das von ihm für wahr gehaltene einfach als Tatsache ausspricht, abzuweichen und den Ton der fortlaufenden Erzählung nur dann zu wählen, wenn sich der quellenmäßigen Geschichte keine Bedenken in den Weg stellen, oder man aus dem Zusammenhang ersieht, daß das vom modernen Autor Gebotene das Resultat subjektiven Gutdünkens ist, sonst aber deutlich darauf hinzuweisen, was die Überlieferung bietet, worin sie zu Bedenken Veranlassung giebt, persönliche Meinungen als solche hinzustellen, und zum Verständnis der Überlieferung vermutete Details als Vermutungen zu bezeichnen. So ist M. Duncker verfahren.

Die Anmerkungen sollten einerseits auf die wichtigsten Stellen der Alten und die wichtigsten neueren Werke aufmerksam machen, andererseits aber Fragen der Kritik und Methodik kurz behandeln.

Das Werk beruht auf einer hoffentlich genügenden Kenntnis des heutigen Standpunktes der Wissenschaft; es ist jedoch bei den äußeren Grenzen, die ihm gesteckt werden mußten, nicht möglich gewesen, dies überall in den Anmerkungen durch Citate sichtbar zu machen. Eine ausführliche Vorführung der Litteratur ist überhaupt mehr Sache eines sogenannten Handbuches. Ein Hauptzweck des Verfassers war, den sich mit der Geschichte Griechenlands selbständig Beschäftigenden Anregung zu weiteren Forschungen zu geben; deshalb ist auf manches, was dem Verfasser in dieser Beziehung wichtig schien, besonders hingewiesen worden, aber in möglichster Kürze. Er hat auf Gesichtspunkte, welche sich ausführlicher als richtige begründen ließen, oft nur leise hingedeutet. Der Mitforscher wird die umständlichere Behandlung nicht vermissen, welche ja ohnehin auch der trefflichsten Hypothese nicht den Charakter objektiver Richtigkeit zu geben vermag.

Näheres über die Grundsätze, welche den Verfasser leiteten, wird die Vorrede des ersten Bandes bringen.

Gleichzeitig erscheinen die in unserm Cirkular vom 23. August c. angekündigten

Berliner Studien
für classische Philologie und Archäologie.

3. Band. 1. Heft.

Inhalt: Stein, Ludwig, die Psychologie der Stoa. I.

Subskriptionspreis: 5 M 60 s. ord., 4 M 20 s. bar.

Einzelpreis: 7 M ord., 5 M 25 s. no., 4 M 75 s. bar.

Die Subskription erstreckt sich auf 3 Hefte von zusammen etwa 40 Bogen.

Heft 2 und 3 des dritten Bandes werden enthalten:

Pecz, Wilhelm, die Tropen des Aeschylus, Sophokles und Euripides. Ca. 14 Bogen.

Kämpf, Wilhelm, de pronomine personalium usu et collocatione apud poetas scaenicos Romanorum. Ca. 3 Bogen.

Vom ersten Hefte stehen Exemplare zur Gewinnung von Abonnenten zum Subskriptionspreis à cond.

zu Diensten; wir bemerken hierbei jedoch nochmals ausdrücklich, daß die Käufer des ersten Heftes zum Subskriptionspreise sich zur Abnahme sämtlicher 3 Hefte verpflichten.

[51602] Soeben erscheint:

Briefe moderner Dunkel männer.

Herausgegeben von Eduard Warner.

Zweiter Theil. Preis * 2 M.

Aus der Menge der Kritiken des ersten Theils lasse ich hier einige folgen, damit der Standpunkt gekennzeichnet wird:

Das augenverdrehende geistliche Strebertum wird in diesen Briefen satirisch gegeißelt. Der Verfasser hat genau beobachtet und weiß treffend zu schildern. Ein bedeutendes humoristisches Talent läßt sich nicht verkennen, zugleich aber erkennt man, daß die sittliche Entrüstung die Feder geführt hat, und es ist mehr wie bloße Redensart, wenn er sein Büchlein allen Brüdern der großen unsichtbaren Loge von Deutschland zum steigenden Licht widmet. . . . Die Briefe moderner Dunkel männer bringen in die Stidluft, die sich immer dichter über so viele kirchliche Verhältnisse ausbreitet, die befreiende Macht eines herzlichen Gelächters.

Berliner National-Zeitung.

Ein modernes Seitenstück zu den unsterblichen epistolae obscurorum virorum, eine Sammlung hochinteressanter und pikanter Briefe aus der heutigen guten, frommen, dunklen Gesellschaft, die nach Form und Stilistik ihre orthodoxen Originale meisterhaft kopieren. Daß sie ein ähnliches Zetermordio bei unsern jetzigen Schwarzen hervorrufen werden, wie die epistolae bei denen der Hutten-Zeit, daran hegen wir kaum Zweifel, und deshalb sollen sie uns bestens willkommen und unsern Lesern aufs wärmste empfohlen sein.

Berliner Montags-Zeitung.

Gegen das evangelische Pfaffentum gerichtet mit aller Bosheit, grotesken Übertreibung und direkter Injurie, welche eine Satire im großen Stil ja wohl erlaubt und auch nicht ohne das Talent, welches das wichtigste Erfordernis für diese Kampfesart ist.

Preussische Jahrbücher.

Die gläubigen Pastoren selbst mögen das Buch lesen, weil man auch vom Feinde lernen soll, weil er wirklich manche Schäden aufdeckt, und weil trotz aller Übertreibung und Bitterkeit vieles in dem Buch zur ernsten Selbstprüfung auffordert.

(Orthodoxer) Theol. Literaturbericht.

Ich bitte bei Bedarf zu verlangen.

Leipzig, 12. Oktober 1885.

Otto Wigand.

Angebotene Bücher.

[51603] O. Gracklauer in Leipzig offeriert in neuen Exemplaren:

5 Förster, Fremdwörterbuch. 1881. Hblnbd. à 2 M. bar.

5 Sylva C., Pelesch-Märchen. Brosch. (5 M) à 2 M 50 s. bar.

6 Petri, Fremdwörterbuch. 1880. Eleg. Ganzlnbd. à 3 M. bar.

3 Ule, Aus der Natur. 3 Bde. Eleg. geb. à 4 M 50 s. bar.

[51604] G. Dannenberg in Stettin offeriert: 4 Borel, Grammaire. 17. Aufl. Geb.

5 Kriebitzsch, Literaturgeschichte. 5. Aufl. Geb.

11 Lange, Leitfaden der Geschichte. I. 9. Aufl. Goldmarscher Einband. Neu.